

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **17 (1899)**

Heft 83

PDF erstellt am: **01.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnements:

(inkl. Porto)
Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2^{te} Semester
Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 22,
2^{te} Semester Fr. 12.
In der Schweiz kann nur bei der Post
abonniert werden; im Ausland auch
durch Postmandat an die Administra-
tion des Blattes in Bern.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

(Port compris)
Suisse: un an fr. 6, 2^e semestre fr. 3.
Etranger: un an fr. 22,
2^e semestre fr. 12.
On s'abonne, en Suisse, exclusivement
aux offices postaux; à l'étranger, aux
offices postaux ou par mandat postal à
l'Administration de la feuille, à Berna.
Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint in der Regel täglich und
wird mit den Abendzügen verschickt.

Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration
au Département fédéral du commerce.

Paraît, dans la règle, tous les jours,
et est expédié par les trains du soir.

Annoncen-Pacht: **Rudolf Mosse**, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszelle.

Régie des annonces: **Rodolphe Mosse**, Zurich, Bern, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page.

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommener Werttitel (Titre disparu). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Der deutsche Zolltarif und die Handelsverträge (Schluss). — Die Grossindustrie im Altertum. — Aussenhandel von Italien. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Dr. Ernst A. Köchlin, Anwalt in Basel, namens der Frau Gräfin Alice von Kessler, in Paris, begehrt gerichtliche Amortisation von 2 Obligationen der Schweizerischen Centralbahn Nr. 50,980 und 50,985 des Anleihe von 1894 von je Fr. 1000, zu 3 1/2 % nebst Coupons vom 15. Dezember 1898 und folgende.

Gemäss Art. 852 ff. des Schweizerischen Obligationenrechts werden hiemit die allfälligen Inhaber dieser Obligationen nebst Coupons aufgefordert, dieselben innert drei Jahren, also bis spätestens 13. März 1902 der unterzeichneten Behörde vorzuweisen, ansonst genannte Papiere als kraftlos erklärt wurden.

Basel, den 13. März 1899.

(W. 21^a)

Civilgerichtsschreiberei Basel.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1899. 8. März. Die Firma **Carl Spinner-Müller** in Adliswil (S. H. A. B. vom 2. Februar 1897, pag. 117) verzeigt als nunmehrige Natur des Geschäftes und Geschäftslokal: Eisenwarenhandlung, an der Bahnhofstrasse.

8. März. Inhaber der Firma **Carl Spinner, Sohn** in Adliswil ist Carl Spinner-Hagenbuch, von Aegst a. A., in Adliswil. Kolonial-, Mercerie- und Manufakturwaren. Im Sood.

8. März. Die Firma **H. Walder-Lieb's W^{we}** in Zürich I (S. H. A. B. vom 27. Januar 1897, pag. 93) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen. Inhaber der Firma **C. Dédini, vorm. H. Walder-Lieb's W^{we}** in Zürich I, welche die Aktiven und Passiven der erstern übernimmt, ist Cyprian Dédini, von Lavertezzo (Tessin), in Zürich I. Uhren und Bijouterie. Obmannamtsgasse 21.

8. März. Die Firma **A. Housser-Kunz** in Zürich V (S. H. A. B. vom 6. Oktober 1897, pag. 1030) verzeigt als Domizil, Wohnort des Inhabers, Natur des Geschäftes und Geschäftslokal: Zürich I, Betrieb der Wein- stube z. Sandalp, Ankenegasse 5.

8. März. Unter der Firma **Wasserversorgung Grundhalden-Stäfa** hat sich, mit Sitz in Stäfa, am 8. Januar 1899 eine Genossenschaft gebildet, welche die Erstellung einer Wasserversorgung zum Zwecke hat, um ihren Mitgliedern und andern Gebäudeeigentümern gutes Trinkwasser zu verschaffen. Mitglieder sind und werden später beigetretene Hauseigentümer, welche mindestens einen Anteilschein à Fr. 100 zeichnen und einbezahlen. Der Austritt erfolgt freiwillig durch schriftliche halbjährliche Kündigung auf Schluss des Geschäfts-(Kalender-)Jahres, Ausschluss und Hinschied des Genossenschafters. Mit Ausnahme von Bussen betr. die Beteiligung an Versammlungen und Verletzungen des Reglements betr. Wasserabgabe, sind pekuniäre Leistungen der Mitglieder nicht vorgesehen. Reinüberschüsse von Einnahmen aus Wasserabonnements und übrigen solchen werden zu Amortisationen an entlehnte Gelder, eventuell auch zur Verzinsung der Anteilscheine verwendet. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften deren Mitglieder persönlich und solidarisch. Ein Vorstand, bestehend aus Präsident, Vicepräsident, Aktuar, Quästor und einem Beisitzer, letztere vier aus seiner Mitte gewählt, vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führen der Präsident oder der Vicepräsident je mit dem Aktuar zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Rudolf Ryfel; Vicepräsident: Johannes Kunz; Aktuar: Werner Pfenniger; Quästor: Emil Oberholzer, und Beisitzer: Jacob Itchner. Oberholzer ist von Wald, die übrigen von und alle in Stäfa.

9. März. Die Firma **E. Baubhofer & C^{ie}** in Zürich I (S. H. A. B. vom 6. Februar 1895, pag. 120) verzeigt als nunmehriges Geschäftslokal: Lintheschergasse 8.

9. März. Aus dem Vorstande der Genossenschaft **Landw. Consumverein Wyl** in Wyl (S. H. A. B. vom 2. März 1896, pag. 233) ist getreten: Tobias Angst und infolge Bestätigungs- und Ersatzwahlen sind nunmehr Mitglieder desselben: Heinrich Angst, Präsident, neu; Rudolf Heller, Vicepräsident, bisher Beisitzer; David Angst, Friedensrichter, Aktuar, bisher auch Vicepräsident; Carl Angst, wie bisher Verwalter, und David Angst, Naglers, Beisitzer, neu; alle von und in Wyl.

9. März. Inhaber der Firma **Camillo Gambotto** in Zürich III ist Camillo Gambotto, von Casale (Italien), in Zürich III. Spezereiwarenhandlung. Hardstrasse 320.

9. März. Die Firma **H. Bühler & C^{ie}** in Bassersdorf (S. H. A. B. vom 13. Oktober 1896, pag. 1171) verzeigt als nunmehriges Geschäftslokal: Beim Bahnhof. und hat in Zürich I, Bahnhofplatz 1, ein Filial-Bureau errichtet.

9. März. Nachstehende Firmen werden hiemit infolge Hinschiedes der Inhaber von Amteswegen gelöscht:

Frau Elise von Tobel in Dürnten (S. H. A. B. vom 23. Mai 1892, pag. 481).

Rudolf Bünzli in Dübendorf (S. H. A. B. vom 30. März 1883, pag. 341).

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1899. 9. März. Die Firma «G. Naphtaly», in Zürich, eingetragen im Handelsregister von Zürich am 13. Juli 1887, und publiziert im S. H. A. B. vom 16. Juli 1887, pag. 559) errichtet auf 15. März 1899 in Bern eine Zweigniederlassung unter der gleichen Firma **G. Naphtaly**. Die Vertretung der Filiale steht einzig dem Firmainhaber zu. Natur des Geschäftes: Herren-Konfektion und Knabenanzüge. Geschäftslokal: Spitalgasse 12, Bern.

9. März. Unter dem Namen **Berner-Gasthof-Verein** in Bern besteht mit Sitz in Bern ein Verein, welcher die Hebung des Gasthofwesens und die Förderung gemeinsamer Interessen der Besitzer, Pächter und Geranten der städtischen Gasthöfe zum Zwecke hat. Die Statuten datieren vom 9. April 1890. Der Verein ist auf unbestimmte Zeit geschlossen; derselbe besteht aus Aktiv-, Passiv- und Ehrenmitgliedern. Die Aufnahme erfolgt nach vorheriger schriftlicher Anmeldung beim Präsidenten durch Vereinsbeschluss. Der Austritt erfolgt durch Austrittserklärung und Ausschluss. Austretende Mitglieder haben ihren Austritt vor Ablauf des Vereinsjahres schriftlich beim Präsidenten zu verlangen; sie verlieren dadurch alle Ansprüche an den Verein in finanzieller und anderer Beziehung. Das Eintrittsgeld beträgt für die Aktivmitglieder Fr. 10, das jährliche Unterhaltungs-geld derselben wird von der Generalversammlung festgesetzt. Die Passivmitglieder haben einen jährlichen Beitrag von mindestens Fr. 10 zu bezahlen. Organe des Vereins sind: 1) die Generalversammlung, 2) der aus Präsident, Vice-Präsident, zugleich Sekretär, Kassier und einem Beisitzer bestehende Vorstand, 3) die aus zwei Rechnungsrevisoren bestehende Kontrollstelle. Die rechtsverbindliche Unterschrift für den Verein führt der Präsident mit dem Sekretär (Vice-Präsident) gemeinsam. Präsident ist Samuel Joss, von Worb; Sekretär, zugleich Vicepräsident, ist Rudolf Hermann Baer, von Aarburg, beide in Bern.

Bureau Biel.

8. März. Die Aktiengesellschaft **Controllgesellschaft von Biel** in Biel (S. H. A. B. Nr. 59 vom 23. April 1890) hat in der Generalversammlung vom 2. März 1899 die Fortsetzung der Gesellschaft für eine Dauer von fünfundzwanzig Jahren, vom 20. März 1900 an zu zählen, beschlossen.

9. März. Die Firma **E. Hediger**, Bierbrauerei in Biel (S. H. A. B. Nr. 162 vom 18. Juli 1892) ist wegen Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1899. 8. März. Die Genossenschaft unter der Firma **Viehzuchtgenossenschaft Davos-Frauenkirch** in Davos-Frauenkirch (S. H. A. B. 1898, pag. 329) hat in der Generalversammlung vom 22. Januar 1899 den Vorstand neu gewählt wie folgt: Präsident: Simon Wehrli; Kassier: Joh. L. Ambühl, jr., Aktuar: Job. Rud. Schneuwlin, alle in Davos-Frauenkirch wohnhaft.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugarno.

1899. 9 marzo. La ditta individuale **Pietro Sartori** in Gerra Gambarogno (F. u. s. di c. del 28 maggio 1883, e 8 settembre 1896, n^o 250, pag. 1029) notifica la seguente modificazione nel suo genere di commercio, cioè: fabbrica di barche e negoziante in vini, liquori, tabacchi, coloniali, commestibili e prodotti agricoli.

Genf — Genève — Ginevra

1899. 9 mars. Le chef de la maison **C. Aeschlimann**, à Genève, commencée le 1^{er} février 1899, est Christian Aeschlimann, d'origine bernoise, domicilié à Chêne-Bougeries. Genre d'affaires: Tabacs et cigares. Locaux: 23, Rue de Rive. (Ancien commerce J^{mes} Bonnet.)

9 mars. Suivant acte reçu par M^{re} Louis Vuagnat, notaire, à Genève, le 23 février 1899, il a été constitué à Genève, une société anonyme sous la désignation de **Société anonyme de construction au Grand-Pré**, dont le siège est à Genève, 4, Rue Petitot, dans les bureaux de Joseph Marshall, architecte. La société a pour but l'acquisition de terrains sis en la commune du Petit-Saconnex. Chemin du Grand-Pré, et Chemin Chauvet, la construction de maisons locatives sur les dits terrains, la location et la vente des ces immeubles. La durée de la société est illimitée. Le capital social est fixé à trente cinq mille francs (fr. 35,000), divisé en 70 actions de fr. 500 chacune, au porteur. Les publications sont faites dans la Feuille d'avis officielle du canton de Genève. La société est administrée par un conseil d'administration de trois membres, pris parmi les actionnaires et nommés par l'assemblée générale. La société est valablement engagée par la signature collective de deux de ses administration. Les membres du conseil d'administration sont: Jean Gobbi; Félix Chevrot, et Joseph Marshall, tous à Genève.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Der deutsche Zolltarif und die Handelsverträge.

II (Schluss).

In Bezug auf die Frage, ob Wertzölle oder spezifische Zölle vorzuziehen sind, führt Dr. R. Jannasch weiter aus:

Die Wertzölle erschweren nicht selten die fremde Einfuhr, indem eine genaue Vorausberechnung des zu entrichtenden Zolles vielfach unmöglich ist, auch die Zollabfertigungsbestimmungen, besonders die Bestimmungen über die Ermittlung des zollpflichtigen Wertes und über die eventuellen Strafen, häufig zu grossen Belästigungen, Streitigkeiten und Chikanen führen. Deshalb sucht man neuerdings meistens bei Handelsvertragsverhandlungen eine Umwandlung der Wertzölle in spezifische Zölle herbeizuführen, wie dies z. B. in dem Handelsvertrag mit Japan geschehen ist. Ausserordentlich scharfe und für die Importeure sehr ungünstige Zollvorschriften bezüglich der Wertermittlung bestehen seit einiger Zeit in Holland, welches Land grösstenteils Wertzölle erhebt. Diese Vorschriften haben bereits dazu geführt, dass eine Reihe deutscher Häuser ihre Geschäftsverbindungen mit Holland ganz abgebrochen haben. Noch rigorosere Bestimmungen sind jetzt in Belgien geplant, bei deren Inkrafttreten die deutsche Ausfuhr nach Belgien zum grossen Teil lahm gelegt würde. Hervorragende Vertreter der deutschen Industrie, insbesondere der Wirtschaftliche Ausschuss, haben daher die Reichsregierung angegangen, Vorstellungen bei der belgischen Regierung zu erheben, oder eventuell Gegenmassregeln zu ergreifen. Im deutschen Zolltarif besteht ein Wertzoll nur für Eisenbahnwagen (10 und 6 %); bei allen anderen zollpflichtigen Waren wird, abgesehen von Taschenuhren, Hüten, Vieh, gesalzene Heringe, Bau- und Nutzholz, die nach Stückzahl bezw. Mass oder Raum verzollt werden, ein Gewichtszoll erhoben. Im Durchschnitt, d. h. im Verhältnis zum Gesamtwert der Wareneinfuhr, entspricht der nach Massgabe des heutigen Tarifs erhobene Zoll einem Wertzoll von 10 %.

In dem neuen deutschen Zolltarif wird man an dem bisherigen System der spezifischen Zölle, wonach die Zollerhebung nach äusseren Merkmalen, in der Regel nach Gewicht, erfolgt, festhalten; allenfalls könnte es sich darum handeln, für gewisse Luxusartikel, sowie für Sammelpositionen, welche Waren ganz verschiedenen Wertes umfassen, Wertzölle festzusetzen. Das System der Wertzölle hat allerdings den prinzipiellen Vorteil, dass es den durch Handelskonjunktoren hervorgerufenen Preisschwankungen Rechnung trägt; die Zollbelastung steht daher stets in einem einheitlichen Verhältnis zum Warenwert, und infolgedessen kann bei einem Handelsvertragsverhältnis, in welchem der eine Teil Wertzölle, der andere Gewichtszölle erhebt, das Interesse des letzteren insofern beeinträchtigt werden, als mit jeder Preiserhöhung der fremden Ware der Gewichtszoll derselbe bleibt, während jede Werterhöhung des eigenen Exports sofort durch höhere Verzollung in dem anderen Lande ihren Ausdruck findet. Abgesehen von dem weiteren Vorteil, den die Wertzölle als Grundlage für die statistische Ermittlung der Einfuhrwerte bieten, wird jedoch im allgemeinen die Frage ihrer Zweckmässigkeit weniger als eine wirtschaftliche, sondern in erster Linie als eine finanzielle zu behandeln sein, indem bei Erhebung von Wertzöllen alle Preisschwankungen ausgenutzt werden können. Einfachheit des Systems, wie die Sicherheit des Zollinteresses sprechen indessen für Gewichtszölle. Deshalb haben die meisten Staaten ihre früheren Wertzölle abgeschafft und Gewichtszölle eingeführt. Einen besonderen Vorzug gegenüber den Wertzöllen haben die Gewichtszölle auch insofern, als sie ausgleichend auf die Preisbewegung einwirken; da sich nämlich die Zölle stets immer gleich bleiben, so machen sie bei hohen Warenpreisen einen geringeren Prozentsatz des Warenwertes aus als bei niedrigen Preisen, mit andern Worten, die Zollbelastung, das ist das prozentuale Verhältnis des Zolles zum Warenwert, fällt bei steigenden und steigt bei sinkenden Warenpreisen. Die letztere Erscheinung tritt in der deutschen Einfuhr besonders während des Zeitraumes 1892—1897 hervor.

	Wort der Gesamteinfuhr (in Millionen Mark)	Zollertrag (in Millionen Mark)	Mithin Wertzoll %
Rohstoffe für Industriezwecke	1892 1668,4	15,0	0,9
	1897 2100,1	27,4	1,3
Fabrikate	1892 856,1	88,7	9,8
	1897 965,9	106,3	11,0
Nahrungs- und Genussmittel	1892 1504,0	294,3	19,6
	1897 1614,7	341,2	21,1
Zusammen	1892 4018,5	393,0	9,8
	1897 4680,7	474,9	10,1

Bei Aufstellung des jetzigen deutschen Zolltarifes im Jahre 1879 ist der Grundsatz massgebend gewesen, dass Rohwaren, deren die deutsche Industrie bedarf und die Deutschland selbst nicht in genügendem Masse hervorbringt, nicht mit einem Zoll belegt werden dürfen. Dieser Grundsatz wird heute erst recht zur Geltung kommen müssen.

Im Jahre 1897 bezifferte sich der Wert der für industrielle Zwecke eingeführten ausländischen Rohstoffe auf 2100 Millionen Mark oder 45 % der gesamten Wareneinfuhr. Hiervon sind Rohstoffe im Werte von 1709 1/2 Millionen Mark zollfrei eingegangen, während auf den Rest ein Zolllbetrag von 27 1/2 Millionen Mark entfällt.

Folgende Uebersicht giebt die Zollerträge und die prozentuale Zollbelastung einiger wichtiger Artikel der deutschen Einfuhr im Jahre 1897:

	Einfuhrwert (in Millionen Mark)	Zollertrag (in Millionen Mark)	Mithin Wertzoll %
Erze	19,8	3,9	19,7
Rohisen	44,0	4,9	11,1
Eisenwaren und Halbfabrikate aus Eisen	43,8	2,57	5,9
Maschinen	236,0	frei	—
Wolle und andere Tierhaare, Wollabfälle	33,0	0,21	0,6
Kammzug	76,0	0,65	0,8
Kammgarn, bates	22,5	0,95	4,2
Andere Wollengarn	12,3	2,03	16,5
Wollwaren (Gewebe, Strumpfwaren u. s. w.)	84,7	frei	—
Flachs, Hanf, Jute, Werg und ähnliche Spinnstoffe	20,8	1,31	6,3
Garne daraus	7,5	0,81	10,8
Leinen, Jute u. s. w. - Waren (Gewebe u. s. w.)	243,0	frei	—
Baumwolle und Baumwollabfälle	56,0	5,90	10,5
Baumwollgarn	27,0	3,55	13,1
Baumwollwaren (Gewebe u. s. w.)	116,5	frei	—
Seide und Seidenabfälle, gekämmte und gesponnene Floretseide	4,1	0,043	1,0
Gefärbte Seide und Floretseide	0,6	0,023	3,8
Seidenzwirn	80,4	8,377	12,1
Seidenwaren (Gewebe u. s. w.)			
	Wert für 100 kg	Zoll für 100 kg	Mithin Wertzoll %
Kleider aus Wolle, Baumwolle, Leinen	1800	300	16,7
Herrenhüte aus Filz	2150	180	8,4
Damenhüte aus Filz oder Zeugstoff, garn. pro Stück	80	0,80 u. 1	2,7 u. 8,3
Dergleichen, ungarniert pro Stück	4	0,20	5,0

	Wert für 100 kg Mk.	Zoll für 100 kg Mk.	Mithin Wertzoll %
Schmuckfedern, rob	2620	3	0,1
Dergleichen zugearbeitet	9000	900	10,0
Künstliche Blumen	2500	900	36,0
Regen- und Sonnenschirme	800	120	15,0
Handschuhe aus Leder	4500	100	2,2
Strohbander	312	10 u. 18	3,2 u. 5,8
Strohhüte, ungarniert pro Stück	1,75	0,15 u. 0,2	8,6 u. 11,4
Dergleichen, garniert pro Stück	8	0,40	5,0
Edelsteine u. echte Korallen, bearbeitet; echte Perlen	111,000	60	0,05
Goldene Taschenuhren (pro Stück)	45	0,80	1,8
Feine Holzwaren	190	30	15,8
Weizen	14,73	8,50	23,8
Weizenmehl	22,50	7,30	32,4
Roggen	9,37	3,50	37,4
Roggenmehl	13,16	7,30	55,5
Hafer	9,98	2,80	28,1
Erbsen	14,18	1,50	10,6
Gerste	11,34	2	17,6
Malz	24,60	3,80	14,6
Bier in Fässern	12,68	4	31,7
Spiritus in Fässern	20,97	135	662,3
Salz	2,16	12,80	594,6
Rohzucker	25	40	160,0
Tabakblätter, unbearbeitete	174	85	48,9
Cigarren	2388	270	11,3
Cigaretten	1659	370	16,3

Verschiedenes. — Divers.

Die Grossindustrie im Altertume behandelt Julius Bloch in einer interessanten Studie in der „Zeitschrift für Socialwissenschaften“. Ueber die betreffenden Verhältnisse in Athen heisst es darin: „Die Entwicklung der griechischen Grossindustrie, die im 7. und 6. Jahrhundert begonnen hatte, kam im Laufe des 5. Jahrhunderts zur Vollendung, und jetzt sind wir im Stande, diese Erscheinung auch an der Hand direkter Zeugnisse zu verfolgen. Das meiste Material haben wir, wie natürlich, für Athen. Zu Reichtum gelangten Gewerbetreibenden begegnen wir hier schon um die Mitte des 5. Jahrhunderts: so dem Vater des bekannten Demagogen Kleon Kleonetos, der doch ohne allen Zweifel bereits die Leder- oder Schuhwarenfabrik hatte, die später der Sohn fortführte. Es ist ein Symptom der wachsenden gesellschaftlichen Bedeutung der Gewerbetreibenden, dass Männer dieses Standes in der Zeit des peloponnesischen Krieges in grosser Zahl zu leitender Stellung im Staate gelangten; so ausser Kleon Anytos, der ebenfalls durch den Betrieb einer Gerberei reich geworden war, der Lampenfabrikant Hyperbolos und andere. Nun hat das Handwerk ja nach dem Sprichworte einen goldenen Boden, aber wer es nur im kleinen treibt, wird nicht reich davon; wir haben uns also die Gerbereien des Kleon und Anytos als Grossbetriebe zu denken. Ebenso die Flößenfabrik, die Isokrates' Vater Theodoros betrieb, da auch er im Stande war, kostspielige Ehrenämter, sog. „Leiturgien“ zu übernehmen. Ueber die Ausdehnung dieser Betriebe haben wir allerdings keine konkreten Angaben. Wohl aber wissen wir, dass die Brüder Polemarchos und Lysias am Ende des 5. Jahrhunderts im Piraeus eine Schildfabrik hatten, die 120 Arbeiter beschäftigte; eine andere Schildfabrik, im Besitze des Bankiers Pasion, gab einige Jahrzehnte später einen jährlichen Reinertrag von einem Talent (etwa 4740 Mk.), muss also ebenfalls ein sehr bedeutender Betrieb gewesen sein mit kaum unter 50 bis 60 Arbeitern. Der Vater des Redners Demosthenes hinterliess bei seinem Tode im Jahre 376 zwei Fabriken, eine Messerfabrik mit 32—33, und eine Möbelfabrik mit 20 Arbeitern. Damit gehörte er allerdings zu den 100 reichsten Bürgern des Staates, so dass es in Attika nicht allzu viele Fabrikbetriebe von dieser Grösse gegeben haben kann, wobei allerdings zu berücksichtigen ist, dass ein sehr grosser Teil der Fabriken in Athen von Schutzverwandten (Metöken) betrieben wurde. Immerhin kann gar kein Zweifel sein, dass neben den Grossbetrieben sehr viele mittlere und kleine Betriebe bestanden haben. Denn es gab in Athen, wenigstens bis auf Alexanders Zeit, einen zahlreichen Mittelstand, der allerdings zum grossen Teil von Grundbesitzern und Kaufleuten gebildet war, unter dem aber doch auch die Gewerbetreibenden stark vertreten waren. Ein Beispiel eines solchen, nach unserer heutigen Anschauung mittleren Betriebes ist die Schuhfabrik des Timarchos, die 10 bis 11 Arbeiter beschäftigte. Doch ist in unserer Uebersicht von Betrieben dieser Art begreiflicherweise nur selten die Rede, da die Besitzer meist gesellschaftlich nur wenig hervortraten.“

Aussenhandel von Italien.

Einfuhr			Ausfuhr		
1899	1898	Differenz	1899	1898	Differenz
105,399,760	86,366,986	+ 19,032,774	90,564,406	91,067,866	— 493,460
Hiezu Edelmetalle:					
89,500	274,500	— 185,000	581,800	540,400	+ 40,900

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Banque nationale de Belgique.			Banca d'Italia.		
2 mars.	9 mars.		10 février.	20 février.	
Encaisse métallique	121,382,276	119,114,143	Circulazione	822,186,988	807,460,988
Portefeuille	442,355,502	482,806,346	Conti correnti a vista	92,367,448	94,999,662
Oesterreichisch-Ungarische Bank.					
28. Februar.	7. März.		28. Februar.	7. März.	
Metallbestand	484,162,073	484,315,173	Notencirkulation	652,786,710	648,496,840
Wechsel:					
auf das Ausland	14,704,882	15,984,811	Kurzfall. Schuldn.	34,727,891	38,458,816
auf das Inland	168,789,682	168,287,878			

Annoncen-Pacht:
 RUDOLF MOSSE, Zürich, Bern etc.
 Insertionspreis:
 25 Cts. die viergespaltene Bergzeile.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Basler Löwenbräu

Aktiengesellschaft in Basel.

Emission von 1600 Prioritätsaktien à Fr. 500,

Laut Beschluss der Generalversammlung der Aktionäre vom 17. Dezember 1898 wird das gegenwärtige Kapital des Basler Löwenbräu von Fr. 700,000 durch Ausgabe von 1600 Prioritätsaktien à Fr. 500 auf Fr. 1,500,000 erhöht.

Die Aktien werden zu den nachfolgenden Bedingungen vom
14. bis 17. März 1899
 zur Subskription aufgelegt.

Subskriptionsbedingungen:

- 1) Der Emissionskurs ist auf Fr. 500 per Aktie festgesetzt.
- 2) Die neuen Aktien sind für die Hälfte des Geschäftsjahres 1898/99 dividendenberechtigt.
- 3) Die Zuteilung erfolgt nach Schluss der Subskription.
- 4) Die Abnahme der zugeteilten Aktien hat bei untenstehenden Zeichnungsstellen vom **20. bis 31. März 1899** zu erfolgen. Vom 1. April 1899 an sind auf ausstehende Einzahlungen 5% Zinsen zu vergüten.
- 5) Das den Inhabern alter Aktien laut § 5 der Statuten zustehende Subskriptionsrecht kann vom 14. bis 17. März 1899 während den üblichen Kassastunden bei der **Basler Handelsbank** und an der **Kasse der Gesellschaft** gegen Abstempelung der alten Stamm-Aktien und Unterzeichnung der Subskriptionsformulare ausgeübt werden.

Im weitem verweisen wir auf die Prospekte, welche bei den Unterzeichneten bezogen werden können wo auch die Zeichnungen entgegen genommen werden. (398)

Basel, den 28. Februar 1899.

Basler Löwenbräu.

Der Präsident des Verwaltungsrates:
Dr. A. Fischer.

Subskriptionsstellen:

Basler Handelsbank,	Basel.	HH. La Roche & Cie.,	Basel.
HH. Dreyfus Söhne & Cie.,	"	" Oswald Gebrüder.	"
" Frey & La Roche.	"	" Riggensbach & Cie.,	"
" Kaufmann & Cie.,	"		

Société d'exploitation du brevet suisse J. Reuse.

Machine à fabriquer les cigares, à Bâle.

MM. les actionnaires sont convoqués en assemblée générale ordinaire pour mercredi, 29 mars prochain, à 10 heures du matin, au siège social, Aeschenvorstadt 16, à Bâle.

Ordre du jour:

- 1° Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1898.
 - 2° Rapport de MM. les commissaires-vérificateurs.
 - 3° Approbation des comptes et décharge à l'administration.
 - 4° Nomination de deux commissaires-vérificateurs.
- Pour assister et voter à l'assemblée générale, MM. les actionnaires doivent faire le dépôt de leurs actions jusqu'au 24 mars 1899 chez:
 MM. les Fils Dreyfus & Co, à Bâle;
 la Compagnie générale pour l'exploitation des machines à fabriquer les cigares (brevet Jean Reuse), 25, Rue de Naples, à Bruxelles.
- Le bilan et le compte de profits et pertes ainsi que le rapport de MM. les commissaires-vérificateurs seront dès le 21 mars prochain à la disposition de MM. les actionnaires au siège de la société, 16, Aeschenvorstadt, à Bâle.

Bâle, le 12 mars 1899.

(408)

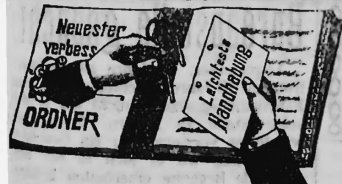
Le conseil d'administration.

Ville de Genève.

Ecole supérieure de commerce.

Les jeunes gens de la Suisse allemande qui désirent fréquenter cette école, sont reçus dans le courant du mois d'avril de chaque année en qualité d'auditeurs.

Ils suivent jusqu'à la fin de juin un cours préparatoire, destiné spécialement aux élèves de langue allemande et sont admis au mois de septembre comme élèves réguliers dans l'une des trois classes de l'école, suivant leurs aptitudes. Pour le programme s'adresser au directeur. (391)



Neuester, verbesserter
Briefordner „Rapid“
 einziges schweizerisches Fabrikat.
 Praktischer u. billigster Ordner. Öffnen und Schliessen geschieht durch einen Druck.
 Preis mit Register **Fr. 1. 75** per Stück.
 Locher dazu (einmalige Anschaffung) **Fr. 1. 50** per Stück.

Bei Bestellung genügt die Angabe, ob die Lochentfernung 7 oder 8 cm beträgt.
 Preis in solider Ausführung mit Register **Fr. 1. —** per Stück.
 Versandt franko nach jedem Orte der Schweiz, gegen Nachnahme oder Voreinsendung, direkt durch den Fabrikanten
Carl Pfaltz, Basel.

Régie des annonces:
 RUDOLF MOSSE, Zürich, Bern, etc.
 Prix d'insertion:
 25 cts. la ligne d'un quart de page.

COMPAGNIE DES CHEMINS DE FER JURA-SIMPLON.

Emprunt de 60 millions de francs dit du Simplon du 1^{er} septembre 1898.

Le coupon n° 1 au 1^{er} avril 1899, du dit emprunt, est payable dès cette date, en Suisse:

aux domiciles de paiement actuels de la compagnie, et en outre:

à Soleure, Banque cantonale de Soleure,
 à St-Gall, Banque cantonale de St-Gall,
 à Zurich, Banque cantonale de Zurich.
 Berne, le 8 mars 1899.

(400)

La Direction.

Compagnie du chemin de fer d'intérêt local à crémaillère de la Turbie. (Righi d'hiver).

Société anonyme. — Capital 1,600,000 fr. divisés en 3200 actions de 500 fr. chacune.

Numéros des obligations sorties au tirage du 25 février 1899, date de la dernière assemblée générale des actionnaires:

- 1° 10 obligations 4 1/2 % de fr. 500 chacune 1^{re} série n° 353, 255, 132, 35, 366, 7, 408, 180, 120, 149.
- 2° 4 obligations 4 1/2 % de fr. 500 chacune 2^{me} série n° 541, 567, 496, 538.

Ces obligations seront remboursées à partir du 1^{er} janvier 1900 à raison de fr. 500 chacune aux caisses suivantes:

au siège social à la Turbie (Gare de Monte Carlo).

A Lyon chez MM. E. M. Cottet et Co, banquiers, 8 rue de la Bourse, 8.
 A Bâle, à la Banque Commerciale de Bâle.

La Turbie (Alpes Maritimes), le 6 mars 1899.

(401)

Badische Pferdeversicherungsanstalt zu Karlsruhe.

Zwanzigste ordentliche Generalversammlung.

Unter Bezugnahme auf § 11 des Statuts laden wir unsere verehrlichen Mitglieder auf

Samstag, den 25. März 1899, vormittags 11 Uhr,
 zur zwanzigsten ordentlichen Generalversammlung, welche im grossen Saale der «Vier Jahreszeiten» dahier stattfindet, freundlichst ein. (334)

Tagesordnung:

- 1) Geschäftsbericht über das Jahr 1898.
 - 2) Entlastung des Verwaltungsrates und des Direktors auf Grund des Berichts über die vorgenommene Prüfung der Bilanz und Jahresrechnung.
- Karlsruhe, 1. März 1899.

Der Verwaltungsrat.

BERNE-LONDRES

	Prix des billets		Validité
	1 ^{re} classe	2 ^{de} classe	
Simple course			
Viâ les Verrières-Dijon-Paris-Calais	fr. 125. 15 ¹)	fr. 86. 05 ¹)	15 jours
Allet et retour			
1° Viâ les Verrières-Dijon-Paris-Calais ou Boulogne	210. 75 ²)	152. 65 ²)	45 jours
2° Viâ Delémont-Delle-Laon-Calais ou Boulogne-Paris-Dijon-les Verrières	210. 75 ²)	152. 65 ²)	45 jours

— Franchise de 25 kilogr. de bagage —
 de Berne à Londres et vice-versa

1) Il est perçu, en sus de ce prix, pour droits de port, une somme de fr. 3. (155)

2) Il est perçu, en sus de ce prix, pour droits de port, une somme de fr. 6.

Kleineres Papeterie-Geschäft

zu verkaufen in Bern, an Hauptgasse; Inventarwert circa Fr. 11,000. Anzahlung nach Uebereinkunft. (402)
 Nähere Auskunft erteilt

Chr. Tenger, Notar,
 Waisenhausplatz 21, Bern.

Pour capitalistes.

On demande pour l'exploitation d'un brevet suisse un ou plusieurs capitalistes pouvant disposer de 100—150 mille francs. Le brevet en question est déjà exploité avec grand succès à l'étranger et promet de donner les mêmes résultats en Suisse.

S'adresser à Monsieur G. Kunz, notaire, à Bienne. (396)

Kündig, Wunderli & Co, Uster (Kt. Zürich).

— Spezialfabrik für —
Schmigel-, Schleif- und Poliermaschinen
 und Schmigelwaren jeder Art. (188)

Ventilatoren

für Schmiedefener, sowie zum Entlüften von Fabriken, Restaurants etc.
Complete Entstaubungs- und Spänetransport-Anlagen
 nach bewährtem System für alle Holzbearbeitungs-Etablissements.

Bank in Schaffhausen.

Die Herren Aktionäre werden hiemit eingeladen zur

ordentlichen Generalversammlung

auf

Montag, den 27. März 1899, nachm. 2 Uhr,
in die Kaufleutstube 1. Stock in Schaffhausen.

Traktanden:

- 1) Vorlage und Abnahme des Geschäftsberichtes des Verwaltungsrates, der Jahresrechnung und der Bilanz pro 1898, sowie des Berichtes der Rechnungsrevisoren.
- 2) Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
- 3) Wahl von 3 Rechnungsrevisoren und eines Suppleanten für das Jahr 1899.
- 4) Beschlussfassung über den Antrag des Verwaltungsrates betreffend Erhöhung des Grundkapitals von 2 1/2 auf 3 Millionen Franken, sowie über die dadurch bedingte Statutenänderung.

Vom 17. März an liegen die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung samt Revisionsbericht in unserm Bureau zur Einsicht der Aktionäre auf.

Die Stimmkarten für die Generalversammlung können gegen genügenden Ausweis über den Besitz von Aktien vom 21. bis 27. März mittags 12 Uhr in unserm Bureau in Empfang genommen werden. Gleichzeitig werden den Aktionären auf Verlangen Geschäftsbericht, sowie die gedruckte Vorlage betreffend Traktandum 4 verabfolgt.

Da zur Beschlussfassung über Traktandum 4 mindestens die Hälfte der emittierten Aktien vertreten sein muss, so werden die Herren Aktionäre höflich ersucht, der Generalversammlung beizuwohnen oder sich in derselben vertreten zu lassen. Vollmachtsformulare können an unserer Kasse bezogen werden. (410)

Schaffhausen, den 11. März 1899.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident: sig. E. Ziegler,

Der Protokollführer: sig. Stokar.

Société anonyme

de la

Fabrique de Chocolat Amédée Kohler & Fils.

Les actionnaires sont convoqués en assemblée générale ordinaire pour le mercredi, 29 mars 1899, à 2 1/2 heures de l'après-midi, au Foyer du Casino-Théâtre à Lausanne.

Ordre du jour:

- 1° Rapport du conseil d'administration sur l'exercice de 1898.
- 2° Rapport des commissaires-vérificateurs.
- 3° Adoption des comptes et décharge à donner aux administrateurs.
- 4° Fixation du dividende.
- 5° Nomination de deux commissaires-vérificateurs des écritures pour l'exercice de 1899.

Pour pouvoir être représentées à l'assemblée générale, les actions devront être déposées huit jours avant la réunion en mains de l'Union Financière de Genève à Genève, ou de Messieurs C. Carrard & Cie, à Lausanne.

Le dépôt des actions pourra être remplacé par des certificats délivrés par les maisons de banque dépositaires des titres.

Les actionnaires sont informés que le bilan arrêté au 31 décembre dernier, le compte de profits et pertes et le rapport des commissaires-vérificateurs seront mis à leur disposition huit jours avant l'assemblée, au siège social à Echandens, à l'Union Financière de Genève et chez MM. C. Carrard & Cie, à Lausanne. (395)

PARQUETERIE ET SCIÉRIES DE BASSECOURT

(Jura bernois).

(22)

Parquets massifs en tous genres. Epais: 26 mm.

Parquets sur bitume.

Lames sapin, Pitsch pine et pin gras rabotées et rainées. — Planchers bruts.

Charpente débitée sur mesure. Bois en grume.

Pavés en bois. Traverses de chemin de fer.

Caisses d'emballage. Lattes à toit, liteaux à gypser.

Immense choix de sciages secs sous hangar pour menuisiers.

Marchandise garantie sur facture.

Album et prix-courant à disposition franco.

Téléphone. — Adresse télégraphique: Parqueterie Bassecourt.

Wir liefern franco Wohnort nach jedem Platz der Schweiz

Drais-Velos

bekannte erstklassige deutsche Marke

- | | | |
|---------|--|---------|
| „Drais“ | Kräftiges hochelegantes Tourenrad | Fr. 210 |
| „Drais“ | Leichtes Tourenrad in feinsten Ausstattung | „ 245 |
| „Drais“ | Feinster Strassenrenner | „ 260 |
| „Drais“ | Elegantes Damenrad | „ 250 |
| „Drais“ | Luxus-Damenrad | „ 270 |
| „Drais“ | Luxus-Tourenrad u. Luxus-Strassenrenner | „ 270 |
- gegen Kasse netto.

Jedem Rade wird ein Garantieschein der Fabrik selbst beigegeben. Reparaturwerkstätten befinden sich auf allen Hauptplätzen der Schweiz.

Primbs & Müller,

Zürich 1, Metropol.

(221)

Eidgenössische Bank (A.-G.)

Dividenden-Zahlung.

Die Generalversammlung hat die Dividende pro 1898 auf 6% festgesetzt. Die Zahlung erfolgt ab 13. März spesenfrei mit:

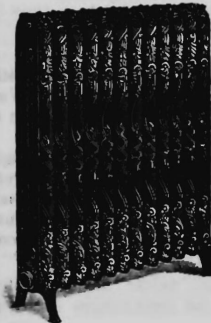
Fr. 30 per Aktie von Fr. 500

an den Kassen der Eidgenössischen Bank (A.-G.) in Zürich, Basel, Bern, St. Gallen, Chaux-de-Fonds, Lausanne, Vevey und Genf, sowie bei der Luzerner Kantonalbank in Luzern gegen Coupon Nr. 6.

Die Dividende von Fr. 25 per alte Aktie wird nur an der Kasse der Eidgenössischen Bank (A.-G.) in Zürich gegen Vorweisung der Titel behufs Abstempelung bezahlt. (384)

Zürich, den 11. März 1899.

Das Direktorium.



G. Helbling & C^{ie}

Zürich I

18 Stadelhoferplatz 18

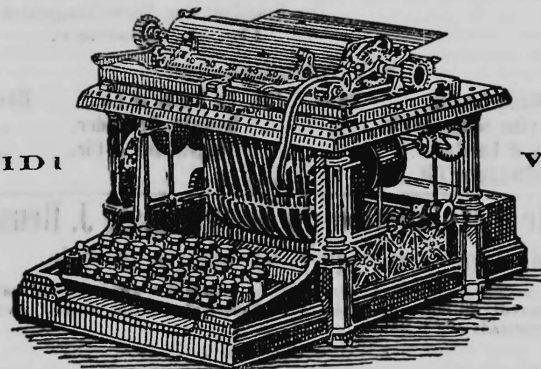
Centralheizungen

aller Systeme

Lüftungs-

und Trocken-Anlagen

VENI



REMINGTON-SHOLES.

— Schreibmaschine. —

Zürich,
Thalacker Nr. 11.

(14)

Hans Häderli,

Prospekte gratis und franko.

Basel,
Gerbergasse Nr. 77.

Chemische Fabrik L. Erzinger, Schönenwerd.

Fabrikation von

(897)

Bleiweiss, Bleimennige, Bleiglätte, Natrium-Nitrit, Bleisuperoxyd, Salpetersaures Blei, Anilinsalz, Türkischrotöl, etc.

Zu verkaufen:

In industriereichster Ortschaft des Kantons Zürich, mit 2 Bahnhöfen, ca. 10 Jucharten (324)

Land,

direkt am Bahnhof gelegen, mit Geleiseanschluss. Bei Errichtung eines grösseren, industriellen Unternehmens eventuell auch Kapitalbeteiligung. Für Aktien-Gesellschaften, Kapitalisten oder Baupekulanten vorzügliche Gelegenheit. Offerten unter Chiffre Z O 1439 befördert

Rudolf Mosse, Zürich.

Käse-Produzenten

wollen billigste Kassa-Offerte für gut abgezogene Schweizerkäse sub Chiffre N. K. 684 an Rudolf Mosse, Nürnberg einsenden. (382)

Zur Ausbeutung einer lukrativen Erfindung wird ein

Teilhaber
gesucht

mit Fr. 70,000.

Offerten unter Chiffre Z K 1585 vermittelt (365)

Rudolf Mosse, Zürich.

Bureaustelle gesucht.

Angestellter, 31 Jahre alt, militärfrei, seit 13 Jahren Buchhalter in einem Fabrikationsgeschäft, sucht auf 1. Mai seine Stelle zu ändern. Suchender würde es vorziehen, in ein Geschäft einzutreten, wo er sich in die betreffende Branche einarbeiten könnte und Aussicht auf eine dauernde Stellung hätte. — Zeugnisse und Referenzen zu Diensten. — Offerten mit Gehaltsangabe unter Chiffre Z. S. 1543 an Rudolf Mosse, Zürich. (390)